**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

Heft: 14

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von besonders wichtiger Natur sind, so werden die Mitglieder bes Bereins eingeladen, zahlreich an dieser Bersammlung theilzunehmen.

Schweizer. Verein von Dampstesselbern. Derselbe umfaßt gegenwärtig 1819 Mitglieber mit 3070 Kesseln, welch letztere burch die Beamten des Bereins regelmäßig untersucht werden. Der Verein hat auch Filialen im Vorarlberg und Italien.

## Für die Werkstatt.

Zum Neten von Gifen und Stahl eignet fich nach ber "Pharm. Centralh." eine Mischung aus gleichen Mengen Kupfervitriol und Kochsalz, welche man jedes für sich fein zerreibt, dann zusammenmischt und mit Wasser zu einem nicht zu dünnen Brei anrührt.

Berriffene Ledertreibriemen zu kitten. Zu diesem Zwecke auillt man 100 Gr. Leim in 150 Gr. kaltem Wasser auf und schmilzt dann den aufgequollenen Leim im Wasserbade. Dann sett man zu dem flüssigen Leim unter fleißigem Umrühren noch 3 Gr. Glyzerin hinzu. Im Gebrauchsfalle erwärmt man diese Masse und bringt sie auf die abgeschrägten, zu verbindenden Flächen, welche man bis zum Erhärten fest auseinander pressen muß.

Ein äußerst widerstandsfähiger Ritt für Eisentheile besteht aus gleichen Theilen Schwefel und Bleiweiß mit 1/6 Theil Borar. Die drei Substanzen werden gemischt, mit starter Schwefelsäure beseuchtet und in dünner Schicht zwisichen die zu verbindenden Gisentheile gebracht, worauf letzere start zusammengepreßt werden. Nach fünf Tagen ist die Berbindung vollständig, der Kitt ist verschwunden, und die Metallstücke sehen aus, wie zusammengeschweißt.

### Verschiedenes.

Das öffentlich, staatliche Arbeitsnachweisdüreau in Basel ist mit dem 1. Juli eröffnet worden. Dasselbe bezieht folgende Gebühren: 1) Erdarbeiter, Handlanger, Ausläufer, Fabrikarbeiter, Taglöhner und Taglöhnerinnen, 20 Kp. vom Arbeitsuchenden, 40 Kp. vom Arbeitsuchenden, 40 Kp. vom Arbeitsuchenden, 60 Kp. vom Arbeitsuchenden, 60 Kp. vom Arbeitsuchenden, 60 Kp. vom Arbeitsuchenden, 60 Kp. vom Arbeitsuchenden, Handliche und Angestellte, 50 Kp. von Arbeitsuchenden, 1 Fr. vom Arbeitseber. Die Anstalt zerfällt wie diejenige in Bern und St. Gallen in eine männliche und weibliche Abstheilung u. ist täglich von 8—10, 12—2 u. 6—8 Uhr geöffnet.



Wells Licht. Unter Bezugnahme auf die Notiz betreffend "Bells Licht" in dem Artikel "Fachberichte- über Spenglerei und Inftallationsarbeiten an der Parifer Weltansstellung" in einer der letzen Nr. dieser Zeitung, machen wir die für diesen Beleuchtungs- apparat sich Interessienen hier darauf ausmerksam, daß derselbe in Nr. 2 VI. Band der "Ilustr. Schweiz. Hand werkerzgeitung" ausführlich beschrieben wurde und heute auch schon in der Schweiz vielsache Anwendung sindet. Alleinvertreter des Wells-Lichtes für die Schweiz ist die Firma Hanft und Beck in Jürich.

Sufichmiederei. Gr. Gidenberger, Sufbeschlaglehrer am Thierspital in Bern, hat für seine Hufeisensammlung auf ber "Allgem. land- und forstwirthichaftlichen Ausstellung in Wien" bie erste goldene Medaille erhalten.

Eichenrinde- und Korbweiden Marktbericht aus dem Thurgau. Der Mai ist bekanntlich berjenige Monat, in dem diese landwirthsch. Produkte frisch von der Hand weg auf den Markt gelangen. Was den Preis der Gickenrinde betrifft, so sind die diesjährigen von den letziährigen nicht viel verschieden. Stammrinde galt per 100 Kg. nur 5 bis 7. Fr., Astrinde 10 bis 12 Fr., Glanz- oder Spiegelrinde 12 bis 15 Fr.

Sanz dasselbe Angebot wurde den kultivirten Korbweiden zu Theil. Wenn der Verkäufer sie selbst schneidet und auf die nächste Bahnstation auf seine Kosten transportirt, wird per 100 Kg. ein Angebot von Fr. 6 bis 6. 30 Cts. gemacht. Geschälte Weiden erhalten, je nach Länge und Feinheit, ein Angebot von 30 bis 36 Fr. per 100 Kg.

Zimmerstreif in Genf (30. Juni). Ein streifender Zimmermann, welcher heute früh vor dem Atelier Obn in Grandpré den Meister mit groben Drohungen belästigte, wurde verhaftet und sofort ins Gefängniß verbracht.

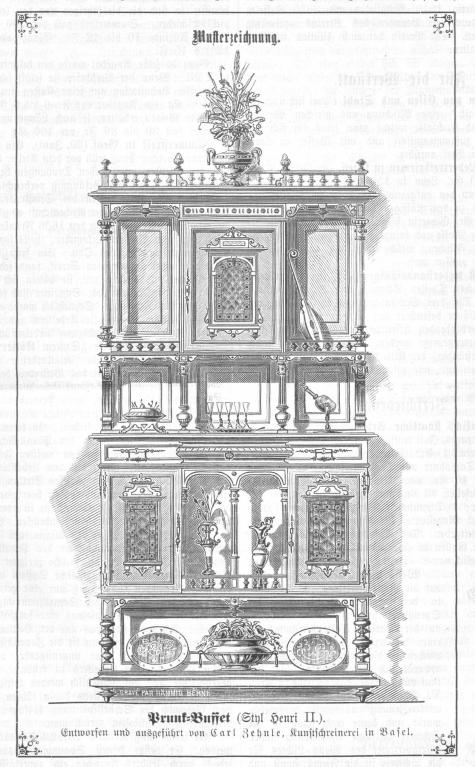
Letten Sonntag hielten die Streikenden eine geheime Bersaumlung ab, in welcher Rechenschaft abgelegt wurde über die erhaltenen Gelder. Bon den 1656 Franken ift ein großer Theil aus dem Ausland gekommen, theils sogar von hiesigen Konkurrenten des Hauses Odh. Sin französsischer Arbeiter beantragte einen allgemeinen Streik, fand jedoch kein Gehör. Die Zimmerleute theilten mit, sie hätten sich verständigt auf 50 Rappen die Stunde, die Schreiner sind jedoch bei diesem Abkommen nicht betheiligt. Schließlich wurde eine Kommission gewählt, bestehend aus vier Arbeitern und vier Meistern, um eine endgültige Verständigung herbeizuführen.

Parallel-Schraubstöcke "Suftem Rötter". Wenn man bedenft, wie schwer sich ein Metallarbeiter an neue Werk= zeuge gewöhnt, so erscheint das Bestreben der Neuzeit, ver= altete Konftruftionen ber Schraubstode burch neue zu erseten ein burchaus nicht leichtes, wenn benfelben nicht die aner= fannten Borzüge und die vortreffliche Konftruttion der Neuzeit empfehlend zur Seite fteben. Es tann uns burchgus nicht Wunder nehmen, wenn der Parallelichraubstock heute ben Flanschenschraubstod in den meisten Fällen verdrängt hat, unso mehr, da letterer mit dem llebelstand behaftet ist, baß die Maulflächen nur in gewiffen Stellungen fich parallel einander gegenüberstehen und das zu bearbeitende Objett mit ber ganzen Fläche fassen, mährend sie in jeder anderen Lage nur mit den Ranten in basfelbe eindrücken. Leider hat man jedoch in letter Zeit die für den allgemeinen Gebrauch ganglich zwecklose Schnellspannung an den Parallelschraubstöcken angebracht, eine Borrichtung, welche geeignet fein durfte, in vielen Fällen das sonft vorzügliche Suftem in Mißfredit zu bringen. Abgesehen davon, daß nur eine geringe Zeitersparniß durch den Gebrauch der Schnellspannung erzielt wird, erfordert ber Spannmechanismus eine forgfältigere Behand= lung des Schraubstocks, was mit der Bestimmung des letteren unvereinbar ift, sodann ift die Zuverlässigkeit im Fest= halten ber Werkstücke eine ungenügende, und anftatt die Leistungsfähigkeit bes Arbeiters zu erhöhen, tritt ber ent= gegengesette Fall ein, schlieglich werden koftspielige Reparaturen nothwendig, die meiftens dahin führen, daß man fich vom Gebrauch der Schnellspannung lossagt und auf ältere bewährte Konstruftionen zurückfommt.

Alls solche muß Kötter's Parallel-Schraubstock bezeichnet werben. Er besitzt keinen Spannmechanismus, ermöglicht jedoch durch leichtes Anziehen ein zuverlässiges Festhalten des Arbeitsstücks und zeichnet sich außerdem durch gefällige und kräftige Konstruktion vortheilhaft aus. Der Hauptkörper ist aus bestem, zähem Gußeisen mit Stahlzusatz gearbeitet und verbürgt bei richtiger Behandlung eine große Dauershaftigkeit. Die Schraubspindel ist nebst Kopf aus einem

Stück Flußstahl geschmiedet und nebst der schmiedeisernen Spindelmutterhülse mit gut eingeschnittenen Gewinden auf das Solideste hergestellt. Ganz besondere Ausmerksamkeit wurde auf die aus bestem harten Tiegelschiß-Stahl herges

geringe wird. Die Spannweite ift andern Syftemen gegenüber eine weit größere und verleiht die doppelt sichere geschlossene zentrale Führung diesen Schraubstöcken einen festen, fräftigen Gang und große Dauerhaftigkeit, während die An-



stellten Stahlbacken verwandt und zeichnen sich dieselben im Gegensatz zu anderen Fabrikaten noch dadurch aus, daß die Bähne phramidenartig auf rautenförmigem Grunde gefraist sind, wodurch der Drud von der Zahnspitze senkrecht zur Grundfläche strebt und die Abnuhung der Zähne eine äußerst

ordnung der Vorderbackenführung vollkommenen Schutz gegen Schmuß, Feilspähne 2c. bietet. Die Befestigung des Schraubsstocks auf die Werkbank läßt sich mit einigen Schrauben leicht bewerkstelligen, ohne daß letztere auf irgend eine Weise verletzt wird; ebenso einfach ist eine etwa nothwendig wers

bende Lostrennung. Schließlich wollen wir nicht unerwähnt laffen, daß Rötter's brebbare Schraubftode eine von allen andern vortheilhaft abweichende Kreisführung auf fester Unterplatte mit Stellschrauben erhalten und feine durch die Wert= bank gehende hindernde Schraubspindel besitzen; auch können bieselben auf Hobelmaschinen angewandt werden. Fabrigirt wird ber Schraubstock von Otto Kötter in Barmen.

Nördliche Zufahrtslinien der Gotthardbahn. Die Bauleitung dieser beiden Linien wurde von der Direktion herrn Bauinspektor Schraft, Abjunkt bes Oberingenieurs und Bauleiter bes in Ausführung begriffenen zweiten Beleifes, über= tragen. Als Bauführer wurde ernannt herr Mar Stocker

von Luzern.

Mit dem Renbau des Bezirksgefängniffes in Pruntrut foll demnächft begonnen werden. Die Leitung bes Baues ift Berrn Architett Salvisberg in Bern übertragen worden.

# Unglücksfälle im Sandwerk.

Schweres Unglud hat den in industriellen Rreisen des In= und Auslandes weitbekannten Mechaniker Rüpfer in Ennetbaden vorletten Montag Vormittags getroffen: Berr Rüpfer war mit einem Arbeiter im feuerfesten Bewolbe feines Saufes bei ber Gritellung feiner bekannten Gifenhartungs= und Roftschupmittel beschäftigt, als auf bisher unerklärte Weise flüssige Fettmasse in Brand gerieth und sich in explofiver Beife fofort auf alles Brennbare übertrug. Die beiben Laboranten, die bei hoher Temperatur halbnackt in dem Ge= wölbe arbeiteten, wurden schrecklich zugerichtet. Gr. Rüpfer warf fich brennend in den naben Brunnen; fein Gehülfe Sr. Meier, ein Familienvater, wurde mit ftark verbranntem Ropfe, immerhin noch lebend, aufgehoben. Der Zuftand bes Lettern ift ein beinahe hoffnungslofer. herrn Rupfer geht es etwas beffer.

#### Fragen.

184. Bare vielleicht ein Mufterbuch von schmiedeisernen Beländern für Balfons womöglich mit Gewicht und Preisangabe 11. s. w. leihweise auf 2 oder 3 Tage gegen Entschädigung erhättlich? Das Buch würde nicht aus der Hand gelassen und für richtige Rückgabe garantirt.

185. Ber liefert mit Zinkblech ausgeschlagene gut schließende Kübel für geriebene Farben oder sonst zweckentsprechende Packung?
186. Ber liefert die besten Maschinen sur handbetrieb, zum

Blochholz quer schneiden?

187. Bie viel Pferdefraft fonnte man erzielen mit 6 Liter Baffer per Minute, mit einem Gefälle von mindeftens 170-180 Metern? Bas für Koften wurden erwachjen für Beschaffung der Quelle an Ort und Stelle bei einer Lange von girka 3 Kilometer, meistens in Strafen eingelegt und bereits dirett, mit Gasrohr- leitung, und was für ein Arbeitsobieft ware am zweckbienstlichsten, fowie am billigften?

#### Autworten.

Muf Frage 170 theile Ihnen mit, daß der Unterzeichnete die Generalvertretung von Riesteschem Carbon für die ganze Schweiz 3. Schoch-Wiedemann, Badensweil.

Auf Frage 183. Rirchthurmfpigen und Rugeln vergoldet im Feuer unter jeder gewünschten Garantie E. Leemann, Binterthur.

# Submiffions = Anzeiger.

Seezunternehmen. Der Aushub des Röllbaches bei Flums (ca. 1000 Rubikmeter) sowie viele andere Arbeiten werden sofort in Afford vergeben. Unverzügliche Aussührung wird vorab verlangt, dabei aber gute Preise bezahlt. Uebernahmsofferten find bei Hrn. Prafident L. Manhart in Flums anzubringen, bei dem auch weitere nöthige Mustunft und Unleitung ertheilt wird.

Die Erstellung der obern Thalsperre im Berschnerbach bei Wallenstadt im jog. Schlag, wird im Attordwege vergeben. Dieselbe wird, gleich wie die im "Kohl", in Holz ausgeführt. An-gebote für llebernahme der Arbeit nimmt dis spätestens den 11. ds.

die Gemeinderathstanzlei Ballenftadt entgegen. Diefelben muffen schriftlich nach Ginheitspreisen gemacht und in verschloffenem Couvert mit der Aufschrift: "Thalsperrbaute Berschis" eingereicht werden. Plan und Baubeschrieb liegen auf der Gemeinderathstanglei Wallenstadt dur Einsicht auf.

Gemeindehausumbau in St. Fiben. Für den Gemeinde-hausumbau in St. Fiden find die Maurer-, Steinhauer-, Cement-, Gupfer-, Zimmer-, Flaschner-, Glaser- und Schreinerarbeiten gn Baubeschrieb und Plan konnen auf dem Gemeindehause eingesehen werden. Offerten sind verschlossen bis 7. Juli dem Gemeindamt St. Fiden bei St. Gallen einzugeben.

Balmhoferweiterung Biel. Es sind zu verdingen: 1) Die Erstellung eines 114 Meter langen und 15 Meter breiten Gütersschuppens auf der Nidaumatte. Bei diesem Bau werden das Holzgerippe, die Bedachung und einzelne Nebentheile des jest als Lagers aum dienenden frühern Torfichuppens wieder verwendet. Unlage eines 21,5 Meter langen, 15 Meter breiten einstöckigen Willege eines 21,5 Meter langen, 15 Meter betiebt beinbergen. Büreaugebäudes in der Berlängerung des vorgenannten Schuppens. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau des Bahn 3n-genieurs, Verwaltungsgebäude in Bern, II, 9, und im Bureau des Bahnmeisters in Viel, Beamtengebäude bei der Gasanftalt, zur Einsicht auf. Die Eingaben fönnen sowohl auf beide Bauten zu-gleich, als auch auf eine derselben lauten. Sie sind bis Donnerstag den 10. Juli verschlossen, mit der Aufschrift "Bahnhoferweiterung Biel" der Direktion der Jura-Simplon-Bahn in Bern einzureichen.

Der Anstrich des Geländers längs der Bürgerspitalbesügung in St. Gallen wird hiemit zu freier Bewerdung ausgeschrieben. Auskunft ertheilt E. Wild, Architekt, Gewerdemuseum, an den die Eingaben dis Montag den 7. Juli einzureichen sind. Die Renovationsaxbeiten im 1. Stock des Museumsgebäudes am Markt in St. Gallen sind zu vergeden. Sie bestehen in:

Malerarbeit auf Banden und Plafonds, ca. 400 resp. 220 Quadr.= Meter; Parquetboden, eichene Riemen I. Qualität, ca. 120 Q.-M.; Abbruch und Erfat dreier Defen. Rabere Austunft ertheilt G. Bild, Architeft, Gewerbemuseum, an den die Eingaben bis zum 10. Juli einzureichen find.

Wafferverforgung Gais. Die Wasserversorgungstommission hat die Erstellung eines Reservoirs (in Beton) von 500 Kubikmeter Inhalt, sowie der vorgesehenen Zu= und Druckleitungen, inklusive die bezüglichen Grabarbeiten in Aktord zu vergeben. Uebernehmer wollen ihre Diferten bis spätestens 15. Juli dem Präsidenten der Bafferverforgungsfommiffion, herrn Gemeinderath Schmid in Gais eingeben, wofelbit Plane und Baubeichrieb eingesehen werden können.

Die Maurerarbeiten für einen Billenbau in Baben wer-ben gur öffentlichen Konfurreng ausgeschrieben. Differten beliebe man bis fpateftens den 10. Juli nachsthin an herren Dorer & Fuchelin, Architetten in Baden abzugeben, welche auch nähere Ausfunft ertheilen wird.

Die für Erweiterung ber Gasofen-Gebäulichfeiten nebit Berfftätten und Magazinlofalitäten im Gaswerf zu Biel nöthigen Bauarbeiten werden unter den biefigen Fachleuten gur öffentlichen Konfurrenz ausgeschrieben: 1. Erds, Pfählungss und Betonarbeiten, 2. Maurers und Steinhauerarbeiten, 8. Zimmers mannss und Schlosjerarbeiten, 4. Dachdeckers und Spenglerarbeiten. Plane und nähere Bedingungen tonnen von Montag den 16. Juni 1890, je von Morgens 8-11 Uhr auf dem Bureau der städtischen Bauinspektion eingesehen werden, woselbst auch jede weitere Ausfunft ertheilt wird. Bezügliche Eingaben sind verschlossen mit der Ausschrift "Gaswerk-Erweiterung" bis Montag den 7. Jusi beim Präsidenten des Gemeinderathes, Herrn R. Meyer in Biel, abzu-

Der Stadtrath Chur eröffnet hiemit eine allgemeine Ronturreng gur Erlangung von Bauplanen für ein Schulgebanbe. Dem gur Beurtheilung der Projette bestellten Preisgericht ift eine Summe von 1500 Fr. zur Verfügung gestellt, welche zur Prämirung ber 2-3 relativ besten Entwürfe verwendet werden foll. Mit Bejug auf die Konfurrenzbedingungen und die Befetjung des Breisgerichts wird auf das Programm und den Situationsplan des Bauplages verwiesen, welche bei der Stadtkanzlei Chur zu beziehen find. An dieselbe Stelle find auch die Konfurrenzpläne bis spätestens 31. August 1. J. einzusenden.

Buxtin, Halblein und Kammgarn für Herrenund Anabentleider à Fr. 1. 65 Cts. per Elle oder Fr. 2. 75 Cts. per Meter, garantirt reine Bolle, decatirt u. nadel-fertig zirfa 140 Cm. breit, versenden direft an Private in einzelnen Metern, fowie ganzen Studen portofrei in's Saus Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.
P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollectionen umgehend

franto.